



Claudia Bernleitner von der City Farm Schönbrunn im Tomatenbeet, das gartenaffine Singles nächste Woche von Unkraut befreien dürfen. [Novotny]

Jäten & Daten: Weil es im Garten ein bisschen wie in der Liebe ist

Event. In der City Farm Schönbrunn findet das erste Weed Dating statt. Das funktioniert wie Speed Dating - nur, dass nebenbei noch Unkraut gerupft wird.

VON BERNADETTE BAYRHAMMER

Um eines gleich klarzustellen: Mit Drogen hat Weed Dating nichts zu tun (wenn man von der euphorisierenden Wirkung der Liebe absieht). Gemeint ist nämlich nicht Weed im Sinne von Marihuana, sondern im Sinn von Unkraut: Weed Dating ist so etwas ähnliches wie Speed Dating – nur nicht verkrampft an der Bar, sondern im Garten, beim Unkraut-jäten. Etwas entspannter und auch ein bisschen entschleunigter als das klassische Fünf-Minuten-Blind-Date.

„Man kann sich unterhalten, man muss aber auch nichts sagen. Man hat automatisch ein Gesprächsthema: den Garten, das Gemüse, den Vogel, der vorbeifliegt. Und womöglich einen gemeinsamen Feind: die böse Distel oder so“, sagt Claudia Bernleitner von der City Farm Schönbrunn, die das Weed Dating am 15. August in Kooperation mit dem Nachhaltigkeitsmagazin „Biorama“ veranstaltet. Konkret sieht das so aus: Je zwei Singles rupfen gemeinsam in einem Beet Unkraut – und lernen sich quasi nebenbei kennen. Nach ungefähr zehn Minuten wird getauscht.

Zu jäten gibt es einiges: In der City Farm auf dem Areal der Kammermeierei in Schönbrunn – wo Kaiserin Sisi einst regelmäßig ihr Glas Milch getrunken haben soll – wachsen derzeit auf 4000 Quadratmetern 150 verschiedene Obst- und Gemüsesorten. Ein Drittel des Geländes sind Beete, die Schulen

und Kindergärten ein Jahr lang bestellen können. In den Sommerferien passiert da klarerweise nicht viel. „Das ist aber die Haupterntezeit – und auch die Hauptunkrautzeit“, sagt Claudia Bernleitner: „Insofern gab es auch irgendwie einen pragmatischen Grund für das Event.“ Aber einen romantischen natürlich auch. „Es ist doch ein Grundbedürfnis des Menschen zu lieben.“

Sinnlich und lebendig: Der Garten

Wenn man darüber nachdenkt, gibt es wohl kaum einen besseren Ort für die Lieben als den Garten. Nicht nur, weil Garteln momentan auch unter jungen urbanen Menschen boomt. Sondern auch, weil Liebe etwas Sinnliches ist – und wo sonst gibt es so viel für die Sinne als im Garten: die frische Luft, die unterschiedlichen Gerüche, die reifen Brombeeren, die die Teilnehmer auch

AUF EINEN BLICK

Weed Dating läuft wie Speed Dating, nur beim Jäten. Veranstaltet wird es am 15. August von der City Farm Schönbrunn mit „Biorama“. Anmeldung bis 9. August möglich (weeddating@biorama.at). In Vorarlberg gab es Weed Dating bereits einmal, über den Vetterhof kam die City Farm auf die Idee. **Die City Farm Schönbrunn** bietet Workshops für Kinder und Erwachsene. Beim Junior City Farming können etwa Schulklassen ein Jahr lang ein Beet bestellen.

Web: www.cityfarmschoenbrunn.org

pflücken dürfen: Sie können – allein (oder noch besser: zu zweit) – den ganzen Nachmittag lang auch durch den Garten streifen, Früchte naschen und auf den Picknickdecken unter den Apfelbäumen plaudern. Außerdem ist es in der Liebe manchmal wie im Garten, sagt Bernleitner: Der Garten ist etwas Lebendiges – ganz wie die Liebe eben. Ohne Geduld, Vertrauen und Loslassen wächst weder im Garten noch in der Liebe etwas. Und letztlich bietet so ein Garten unglaublich viel Schönes – er ist aber natürlich auch Arbeit. Auch ein bisschen wie in einer Beziehung.

Und wenn das noch nicht reicht für die Liebe: Dass man beim Jäten der Beete – je nachdem, aus welcher Richtung der Wind weht – die Löwen aus dem Tiergarten Schönbrunn nebenan brüllen hört, ist auch keine schlechte Voraussetzung fürs Verlieben: Aufregung soll ja die Anziehung fördern.

Ob es beim Weed Dating nun mit der Liebe klappt oder nicht („Bei uns geht es um den Spaß: Vermittlungsgarantie gibt es keine“), vielleicht findet der eine oder die andere ja Gefallen an der City Farm: Neue Freiwillige für die anfallende Gartenarbeit zu finden ist nämlich auch einer der pragmatischen Gründe für das Event, sagt Claudia Bernleitner. Und mit ein bisschen Augenzwinkern ist da sogar noch einer: „Die Hauptklientel der City Farm sind Kinder. Vor dem Hintergrund der Demografie ist so ein Event also eigentlich eine Art Nachhaltigkeitsprojekt.“

STADTMENSCHEN

Wien-Wein: Winzer spenden 15.000 Euro an Kinderdorf

Die Winzer von Wien-Wein haben den Erlös der diesjährigen Onlineauktion des Wiener Gemischten Satzes DAC Liesenpfennig 2013 aus dem Weingarten in Schönbrunn dem Wiener SOS-Kinderdorf zur Verfügung gestellt. Bereits zum zweiten Mal geht das Geld an die Hilfseinrichtung. Der Wein der Aktion Liesenpfennig stammt aus dem gleichnamigen Weingarten im Orangeriegarten von Schloss Schönbrunn, den die Wien-Wein-Winzer Rainer Christ (Weingut Christ), Thomas Podsednik (Weingut Cobenzl), Michael Edlmoser (Weingut Edlmoser), Thomas Huber (Weingut Fuhrfassl-Huber), Gerhard J. Lobner (Weingut Mayer am Pfarrplatz) und Fritz Wienerer (Weingut Wienerer) im Jahr 2009 wieder belebten. Mit dem Jahrgang 2013 wurde bereits die zweite Lese eingefahren. Die insgesamt 530 Flaschen werden jährlich ausschließlich mittels einer Onlineauktion, die vier Wochen

lang läuft, versteigert. Die dritte Onlineauktion des Jahrgangs 2014 startet am 21. September und endet am 31. Oktober 2015.

Zwei Konzerte von Iyasa für Szene Bunte Wähne

25 Jahre gibt es das Theaterfestival nun schon – und zum Jubiläum lädt Szene Bunte Wähne heute, Freitag, zu gleich zwei Konzerten mit Iyasa – einer Tanz-, Gesangs- und Musikgruppe aus Sim-



Iyasa aus Simbabwe treten in Horn und Raabs im Waldviertel auf. [Michael Sukup]

babwe. Gestartet wird um 13 Uhr im Stadtpark von Horn mit einem Begegnungskonzert vor dem Haus Helina, in dem derzeit rund 100 Flüchtlinge untergebracht sind. Um 16 Uhr hat die Gruppe auf dem Hauptplatz von Raabs einen weiteren Auftritt mit dem Titel „Afrikanische Klänge“. Danach wird das Programm des Raabser Kulturherbsts 2015 vorgestellt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen mit Iyasa ist frei.

Herbert Prohaska feiert den 60er im kleinen Kreis

Die Zeiten als Spieler und Trainer hat Herbert Prohaska schon länger hinter sich, am Samstag feiert der TV-Analytiker seinen 60. Geburtstag. Eine große Feier wird es aber nicht geben – nur ein Fest mit engen Freunden und dem größeren Familienkreis. Die Austria wird ihn am 13. August in der Generali-Arena feiern. Bereits einen Tag zuvor wird im Austria-Museum die Sonderausstellung „60 Jahre Herbert Prohaska – Ein Leben voller Höhepunkte“ eröffnet.

MEIN FREITAG

VON KÖKSAL BALTACI



Bloß keinen fundamentalen Attributionsfehler begehen

Der Blick in den Alltag anderer übt eine große Faszination aus. Ist aber oft irreführend.

Auf Facebook und anderen sozialen Netzwerken die Statusmeldungen von Freunden zu verfolgen ist nicht immer leicht zu ertragen. Nicht nur dieser Tage, wenn ständig Fuß-Selfies, Strand- und Sonnenuntergangsfotos aus dem Urlaub gepostet werden, während man selbst im über- oder unterklimatisierten Büro sitzt und sich im Fernweh suhlt. Auch sonst laden sie zu meist Bilder von sich hoch, auf denen sie lachen, feiern oder einen exotischen Sport wie Speed Badminton treiben. Also müssen sie glücklich sein, interpretiert unser Wahrnehmungsapparat. Lässt aber bei seinen Urteilen die Situation außer Acht. Begeht also einen sogenannten fundamentalen Attributionsfehler. Das ist die Neigung, in der Beurteilung von jemandem die Personeneigenschaften zu über- und die Situation zu unterschätzen. Schon bemerkenswert, dass es für dieses Phänomen in der Psychologie einen eigenen Begriff gibt.

Vielleicht ist es lohnend, ihn sich zu merken. Falls im Freundeskreis wieder einmal dieses Thema aufkommt und man sich wichtigmachen will. Ein anderes Beispiel für einen fundamentalen Attributionsfehler: Sie werden im Bus angerempelt und führen das auf die Unfreundlichkeit des Remplers zurück, anstatt auch den begrenzten Raum im Bus zu berücksichtigen. So, wie Sie oft vergessen, dass auch Ihre Freunde manchmal in ihren Unterhosen auf der Couch sitzen und „Downton Abbey“ sehen, während sie Chips aus der Packung essen und Dosenbier trinken. Denn Sport treiben ist erst einmal nicht, weil sie sich beim Schnupperkurs in Speed Badminton den Knöchel verletzt haben. Nur machen sie von all dem keine Fotos. Und posten sie schon gar nicht auf Facebook. Sie sind also weder glücklicher als Sie, noch feiern sie besser oder fahren öfter auf Urlaub. Sie teilen einfach nur gern und präsentieren sich dabei von ihrer Schokoladenseite.

E-Mails an: koeksal.baltaci@diepresse.com

VERANSTALTUNGEN

Wien

THEATER

Schloss Pötzleinsdorf: Was ihr wollt / Twelfth Night, 19.30h, XVIII., Geymüllerg. 1, T: 470 30 70
Wiener Lustspielhaus: Hamlet oder Was ist hier die Frage?, 20h, I., am Hof, T: 0681/201 511 75

KLASSIK

Musikverein: Großer Saal: Wiener Mozart Orchester, 20.15h, I., Bösendorfer Str. 12, T: 505 81 90

IMPULSTANZ

Kasino am Schwarzenberplatz: Akemi Takeya: little stories about s.o.s.: signs of solidarity / group version, 22h, I., Schwarzenberplatz 1, www.impulstanz.com
Odeon: João dos Santos Martins: continued project, 21h, II., Taborstr. 10, www.impulstanz.com
mumok: Ivo Dimchev: facebook theatre, 19.320, VII., Museumsplatz 1, www.impulstanz.com
Weltmuseum: Yuya Tsukahara: softmachine by Choy Ka Fai, 19h; Contact Gonzo: untitled movements with a drummer coming a little later, 20.30h, I., Heldenplatz, Neue Burg, www.impulstanz.com

KIRCHENMUSIK

Franziskanerkirche: Orgel in der Franziskanerkirche, 14h, I., Franziskanerpl. 4, T: 512 45 78
Stephansdom: Solisten des Wiener KammerOrchesters, 20.30h, I., Stephanspl. 3, T: 515 52 31 93

U-MUSIK

Arena: Arena Bierwoche 2015: Schünd, Absorber, Vacunt, DJ Grob, 16h; King Khan & The Shrines, 20h, III., Baumg. 80, T: 798 85 95
Donauinsel: About Day, 16h; Micael Sene feat. Recykle, 18h; Raging Fyah, 20.30h XXI., bei der Floridsdorfer Brücke

VERANSTALTUNGEN

Niederösterreich

THEATERFEST NÖ

Filmhof Wein4tel: Bella Donna, 20h, Kirchengasse 5, Asparn/Zaya, T: 0664-506 69 49
Herrenseetheater Litschau: Der Aufsatz, 20.15h, T: 0720-407704
Johann-Pözl-Halle: Saturday Night Fever, 19.30h, Stadionstraße 12, Amstetten, T: 07472-601454
Schloss Weitra: Eine verrückte Brautschau, 19.30h, T: 0664-5150986
Stadtheater Berndorf: Der nackte Wahnsinn, 19.30h, Kislingerplatz 1-4, T: 02672-822 5343
Theaterzelt: Der Barometermacher auf der Zauberinsel, 20h, Gutenstein, Festspielplatz, T: 02634-72700
Theatersommer Haag: Reset - Alles auf Anfang, 20h, Hauptplatz, T: 07434-44600
Wachauarena Melk: Life is life, 20.15h, Rolfährestraße 1, Melk, T: 02752 54060

FESTSPIELE

Salzburg

Haus für Mozart: Liederabend Elina Garanča – Malcolm Martineau, 19h
Großes Festspielhaus: Fidelio, 19.30h
Landestheater: Clavigo, 19.30h
Kollegienkirche: Salzburg contemporary / Boulez / Klangforum Wien II, 20.30h
www.salzburgerfestspiele.at, T: 0662-8045-500